

## **Männerturnen**

### **Herbst-Degustationstour ins Thal vom 22. Oktober 2016**

17 Wanderlustige Männerturner fanden sich pünktlich am Treffpunkt beim Bahnhof Bettlach ein. Die Zugreise führte uns nach Balsthal, dort ging es nahtlos weiter, ohne Kaffee und Gipfeli-Halt zum steilen Aufstieg auf die Burg Alt-Falkenstein, zur Turmbesichtigung. Im dicken Thaler Nebel hörten wir uns die Geschichte der verschiedenen Burgen in der Region an. Im Burginneren in der Waffenkammer, erzählte uns der Sachverständige Interessantes über die alten ausgestellten Waffen. Eine grosse alte Keramiksammlung birgt heute noch Geheimnisse darüber, welche Schweizer Manufaktur genau welches Geschirr hergestellt hat. Uralte, einfache Küchenutensilien sind Zeugen, wie diese Menschen dazumal mit einfachsten Mitteln auskommen mussten und manch Sprichwort seinen Sinn bekam.

In der Zwischenzeit hat die Sonne ihren Weg durch den Nebel gefunden und offenbarte uns Blicke in die schöne Region Thal. Der Weitermarsch führte uns zum neu angelegten Holzweg, wieder ohne Kaffee und Gipfeli-Halt, dafür mit kalten Händen und Füßen. Kappen und Handschuhe waren angesagt, da der Morgenreif noch auf den Matten lag.

Die Mittagspause mit Gulaschsuppe, gedämpften Zwiebeln und grossem Käsebuffet, fand beim Pavillon mit verschiedenen grossen Grillstellen statt, leider immer noch kein Kaffee. Nach einer weiteren kurzen Wegstrecke konnte noch die Ruine Neu-Falkenstein besichtigt werden. Schlussendlich folgte der Rückmarsch via St. Wolfgang ins Zentrum von Balsthal bei jetzt schönster, sehr warmer Altweiber-Herbstsonne. Im Kornhauskeller, als der lang ersehnte Kaffee endlich erhältlich war, wurde komischerweise Bier getrunken? Auf der Rückreise im Zug wurden auch noch die letzten Flaschen Wein probiert.

Die Unermüdlichen nahmen jetzt den Fussweg zum Schnapsbauer Paul Wingeier unter die Füsse. Der Umtrunk im Schöpfli kurz vor dem Abendessen setzte einige Akzente, so dass beim Abstieg ins Dorf ein ungeheurer Gesang, zum Verwechseln ähnlich mit den I Quattro, durch das Quartier erklang. Der Kreis wurde schlussendlich, nach einigen Eskapaden im Rest. Marti geschlossen und der wunderbare Tag fand so seinen Ausklang.

Ein Herzliches Dankeschön an den Organisator Dani Christ, den Suppenköche Marcel, Hektor, Sepp und Paul sowie allen Wanderern. IME

Bild

Auf dem Holzweg Thal